

# **Bericht**

vom 27. August 2007

**über den  
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2007**

der

**Endor Aktiengesellschaft**

Landshut

## INHALTSVERZEICHNIS

		SEITE
I.	Auftrag und Auftragsdurchführung	3
II.	Bescheinigung	4

### ANLAGEN

Anlage I	Bilanz zum 30.06.2007
Anlage II	Gewinn- und -verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2007
Anlage III	Anhang
Anlage IV	Verbindlichkeitspiegel
Anlage V	Lagebericht
Anlage VI	Bestätigung der Vorstandschaft
Anlage VII	Allgemeine Auftragsbedingungen

## **I. Auftrag und Auftragsdurchführung**

Durch den Vorstand der

### **Endor Aktiengesellschaft**

– im folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt –

wurden wir beauftragt, einen Halbjahresfinanzbericht der Gesellschaft zum 30.06.2007 unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften auf Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte zu erstellen. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen unter Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Dabei sollen die nach § 37 w des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) erforderlichen Angaben enthalten sein.

Die Endor AG ist im Hinblick auf die Veröffentlichungspflichten des Börsensegmentes „entry standard“ an der Deutschen Börse in Frankfurt verpflichtet, einen Zwischenbericht zu erstellen. Als Inhalt dieses Zwischenberichtes wurde von den Angaben gemäß § 37 w WpHG ausgegangen.

Die Arbeiten wurden von uns teils in den Geschäftsräumen des Unternehmens, teils in unserer Kanzlei in Landshut in den Monaten Juli und August 2007 – mit Unterbrechungen – durchgeführt. Bei der Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang haben wir die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer (vgl. Stellungnahme HFA 4/1996) sowie die handelsrechtlichen Bestimmungen beachtet.

Die Vollständigkeitserklärung, die Liste der Auskunftspersonen sowie weitere Erläuterungen des Unternehmens haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Die erbetenen Auskünfte sind uns von der Vorstandschaft und den uns benannten Mitarbeitern der Gesellschaft erteilt worden.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 maßgebend, die als Anlage VII beigefügt sind.

## **II. Bescheinigung**

Wir erteilen zum Halbjahresfinanzbericht des Unternehmens folgende Bescheinigung:

***„Der in der Anlage beigefügte Halbjahresfinanzbericht wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Endor AG erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der vom Unternehmen übergebenen Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand unseres Auftrages.“***

Bei Veröffentlichung und/oder Weitergabe des Halbjahresfinanzberichtes in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form würde es zuvor unserer erneuten Stellungnahme bedürfen, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere Erstellungstätigkeit hingewiesen wird.

Landshut, den 27. August 2007

Zieglmaier Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

W. Zieglmaier  
Wirtschaftsprüfer

Endor AG

ZWISCHENBILANZ ZUM 30.06.2007

AKTIVA		PASSIVA			
	30.06.2007 EUR	30.06.2006 EUR		30.06.2007 EUR	30.06.2006 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.620.122,00	1.113.415,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.940,82	36.548,37	II. Kapitalrücklage	2.864.426,73	2.864.426,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	9.531,51	III. Verlustvortrag	-3.628.122,19	-2.029.395,08
3. Geleistete Anzahlungen	11.960,00	0,00	IV. Halbjahresfehlbetrag	-443.056,09	-1.019.709,54
	47.900,82	46.079,88			
II. Sachanlagen				<b>413.370,45</b>	<b>928.737,11</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147,51	202,51	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.082,15	264.768,74	1. Sonstige Rückstellungen	84.670,00	238.030,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.343,47	71.110,47			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	339.939,33	0,00		<b>84.670,00</b>	<b>238.030,00</b>
	397.512,46	336.081,72	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.976,45	322.371,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.064,50	127.064,50	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(242.976,45)	(322.371,87)
	127.064,50	127.064,50	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	37.810,36
	<b>572.477,78</b>	<b>509.226,10</b>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(0,00)	(37.810,36)
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	260.730,28	252.595,37
I. Vorräte			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(260.730,28)	(252.595,37)
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.557,26	99.959,19	4. Sonstige Verbindlichkeiten	113.625,72	103.460,53
	38.557,26	99.959,19	davon aus Steuern	(4.500,71)	(9.815,56)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(421,45)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.573,68	33.752,54	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(109.288,17)	(93.339,58)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmer	31.602,31	0,00		<b>617.332,45</b>	<b>716.238,13</b>
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	744,31			
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	(0,00)	(0,00)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	57.731,17	71.923,57			
	309.907,16	106.420,42			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	186.470,27	1.157.557,90			
	<b>534.934,69</b>	<b>1.363.937,51</b>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
	<b>7.960,43</b>	<b>9.841,63</b>			
	<b>1.115.372,90</b>	<b>1.883.005,24</b>		<b>1.115.372,90</b>	<b>1.883.005,24</b>

**Endor AG**

**BEWEGUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IN DER BILANZ ZUM 30. JUNI 2007**

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchrestwerte	
	Stand am 01.01.2007 EUR	Zugänge Umbuchungen * EUR	Abgänge Umbuchungen * EUR	Stand am 30. 6. 2007 EUR	Stand am 01.01.2007 EUR	Zugänge Umbuchungen * EUR	Abgänge Umbuchungen * EUR	Stand am 30. 6. 2007 EUR	Stand am 30. 6. 2006 EUR	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.030,93	0,00	0,00	49.030,93	7.310,93	5.779,18	0,00	13.090,11	35.940,82	36.548,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	42.437,23	0,00	0,00	42.437,23	42.437,23	0,00	0,00	42.437,23	0,00	9.531,51
3. Geleistete Anzahlungen	11.960,00	0,00	0,00	11.960,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.960,00	0,00
	103.428,16	0,00 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>103.428,16</b>	49.748,16	5.779,18 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>55.527,34</b>	<b>47.900,82</b>	46.079,88
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.955,03	0,00	0,00	3.955,03	3.606,03	115,48	0,00	3.721,51	147,51	202,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.178,60	0,00	0,00	184.178,60	159.277,60	2.818,85	0,00	162.096,45	22.082,15	264.768,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.257,93	5.709,01	50.450,29	137.516,65	107.373,93	10.903,28	20.134,29	98.142,92	35.343,47	71.110,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	180.575,29	15.743,31	0,00	196.318,60	0,00	0,00	0,00	0,00	339.939,33	0,00
	550.966,85	21.452,32 0,00 *	50.450,29 0,00 *	<b>521.968,88</b>	270.257,56	13.837,61 0,00 *	20.134,29 0,00 *	<b>263.960,88</b>	<b>397.512,46</b>	336.081,72
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.064,50	0,00	0,00	127.064,50	0,00	0,00	0,00	0,00	127.064,50	127.064,50
	127.064,50	0,00 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>127.064,50</b>	0,00	0,00 0,00 *	0,00 0,00 *	<b>0,00</b>	<b>127.064,50</b>	127.064,50
	781.459,51	21.452,32 0,00 *	50.450,29 0,00 *	<b>752.461,54</b>	320.005,72	19.616,79 0,00 *	20.134,29 0,00 *	<b>319.488,22</b>	<b>572.477,78</b>	509.226,10

## Endor AG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1.2007-30.06.2007

	1. Halbjahr 2007 EUR	1. Halbjahr 2006 EUR
1. Umsatzerlöse	18.139,54	59.456,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.349,07	28.161,13
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51.723,55	-53.652,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-107.229,63	-182.619,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	-10.906,81 (0,00)	-11.736,53 (0,00)
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-19.616,79	-68.800,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-293.408,38 (-50.107,63)	-382.340,12 (-171.490,60)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	51,34 (0,00)	4.478,27 (0,00)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	-4.384,44 (0,00)	-4.834,87 (0,00)
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	28.202,30	178.947,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-442.931,95	-790.835,20
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-228.603,34
12. Sonstige Steuern	-124,14	-271,00
<b>13. Halbjahresfehlbetrag</b>	<b>-443.056,09</b>	-1.019.709,54

Landshut, den 27. August 2007

Thomas Jackermeier  
Vorstand

András Semsey  
Vorstand

## **Anhang zum Halbjahresfinanzbericht der Endor AG für das 1. Halbjahr 2007**

### **A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht**

#### ***I. Rechtsgrundlagen***

Der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung unserer Gesellschaft für das 1. Halbjahr 2007 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Für die Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### ***II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im wesentlichen beibehalten und werden nachstehend im einzelnen erläutert.

##### **1. Anlagevermögen**

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Technische Anlagen und Maschinen** sowie **andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** stehen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen zu Buche.

**Geleistete Anzahlungen** für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens stehen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu Buche.

Für die **Abschreibungen** gelten die Grundsätze des § 7 EStG. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei im Jahr des Zugangs die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten vorgenommen wird.



**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Unbewegliche Anlagegüter** werden linear und im Jahr des Zugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten bilanziert und, soweit erforderlich, wertberichtigt.

## 2. Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch die steuerlich aktivierungspflichtigen Teile der Gemeinkosten.

**Bestandsrisiken**, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch ausreichende Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

## 3. Passiva

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und decken den voraussichtlichen Bedarf.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Nennwert (Rückzahlungsbetrag) angesetzt.

## 4. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Posten werden mit dem Kurs des Entstehungszeitpunkts bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren Kurs und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

## B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### I. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt (Anlage I, Blatt 2). Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die historischen Werte angesetzt.

### II. Umlaufvermögen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter belaufen sich auf EUR 0,00.

### III. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 1.620.122 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

Der Bilanzverlust mit EUR 3.628.122,19 ergibt sich wie folgt:

	<i>EUR</i>
Halbjahresfehlbetrag 2007	-443.056,09
Verlustvortrag	-3.628.122,19
Bilanzverlust 1. Halbjahr 2007	<u>-4.071.178,28</u>

Die Kapitalrücklage zum 30.6.2007 in Höhe von insg. EUR 2.864.426,73 setzt sich wie folgt zusammen:

	<i>EUR</i>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	
Stand 01.01.2007	2.392.193,70
Zuführung im Jahr 2007	0,00
Stand 30.6.2007	<u>2.392.193,70</u>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	
Stand 01.01.2007	472.233,03
Zuführung im Jahr 2007	0,00
Stand 30.6.2007	<u>472.233,03</u>

Angaben zum genehmigten Kapital:

Der Vorstand war nach § 4 der Satzung bis zum 1. Dezember 2010 ermächtigt, das Grundkapital in Höhe von EUR 1.113.415,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um einen Nennbetrag von höchstens EUR 506.707,00 durch Ausgabe von höchstens 506.707 neuer Stückaktien zu einem geringsten Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrfach zu erhöhen.

Mit Vorstandsbeschluss vom 26.03.2007 und Genehmigung des Aufsichtsrats vom 26.03.2007 wurde die Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen. Nach Zeichnung sämtlicher auszugebender neuer Stückaktien wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 506.707,00 auf EUR 1.620.122,00 mit Beschluss vom 19.04.2007 festgelegt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 25.04.2007. § 4 der Satzung wurde nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals ersatzlos gestrichen.

Außerdem wurde mit § 5 der Satzung die Möglichkeit geschaffen, ein bedingtes Kapital von bis zu EUR 33.780,00 auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung wurde im Zusammenhang mit der Schaffung eines Aktienoptionsprogramms 2005 vorgesehen. Der Aufsichtsrat wurde dabei ermächtigt bis zum 30.06.2006 bis zu 33.780 Bezugsrechte an den Vorstand auszugeben. Der Ausübungspreis soll EUR 7,50 betragen. Darüberhinaus wurde der Kreis der Bezugsberechtigten, Wartezeiten für die erstmalige Ausübung, Ausübungszeiträume und weitere Bedingungen des Aktienoptionsprogramms festgelegt.

Mit Optionsvereinbarungen vom 30.06.2006 wurden den Mitgliedern des Vorstandes sämtliche 33.780 Stück Bezugsrechte eingeräumt.

Anzeige des Verlusts in der Hälfte des Grundkapitals gem. § 92 Abs. 1 AktG:

Mit Bekanntmachung vom 31.1.2007 im Elektronischen Bundesanzeiger wurde eine außerordentliche Hauptversammlung am 12.3.2007 einberufen, in der der Verlust in der Hälfte des Grundkapitals gem. § 92 Abs. 1 AktG nach Aufstellung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 31.12.2006 den Aktionären angezeigt worden ist. Der endgültige und geprüfte Jahresabschluss hat zum 31.12.2006 ein noch vorhandenes Grundkapital von EUR 349.719,54 ausgewiesen. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung im Rahmen des genehmigten Kapitals um EUR 506.707,00 mit Eintragung am 25.4.2007 wurde unter Berücksichtigung des zwischenzeitlichen Fortgangs des Geschäftsbetriebs die Hälfte des nun auf EUR 1.620.122,00 erhöhten Grundkapitals nicht erreicht. Damit besteht auch nach der Kapitalerhöhung unverändert ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals.

#### IV. Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Beträge ausgewiesen:

	<i>EUR</i>
Gewährleistungen -pauschal-	17.100,00
Urlaub	22.970,00
Lizenzentgelte Sony	2.150,00
Ausstehende Rechnungen	19.800,00
Kosten für die Jahresabschlusserstellung	6.500,00
Kosten für Jahresabschlussprüfung	5.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	6.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	4.300,00
Boni	650,00
Berufsgenossenschaft	200,00
	<u>84.670,00</u>

#### V. Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel in Anlage IV. zu entnehmen.

Neben den branchenüblichen Eigentumsvorbehalte aus Warenlieferungen wurden keine weiteren Sicherheiten bestellt.

#### VI. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

#### VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30.06.2007 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgender Höhe:

	fällig		
	2007/08 TEUR	008/09 - 2012/1 TEUR	ab 1.7.2013 TEUR
Verpflichtungen aus Lieferverträgen	39	0	0
Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen	21	2	0
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	250	408	0
	<u>310</u>	<u>410</u>	<u>0</u>

## C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. *Umsatzerlöse*

Die Umsatzerlöse bestehen im wesentlichen aus dem Vertrieb von Hardware-Zubehör für den Videospiele- und Computerspielmarkt.

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2007 lassen sich gemäß dem Sitz der jeweiligen Abnehmer prozentual nach Ländergruppen wie folgt aufteilen:

Bundesrepublik Deutschland	98%
andere EU-Länder	2%

### II. *Sonstige betriebliche Erträge*

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wechselkursgewinnen sowie aus verrechneten Sachbezügen.

### III. *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im wesentlichen auf Beratungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Werbe- und Marketingkosten.

### IV. *Außerordentliche Aufwendungen*

Als außerordentliche Aufwendungen sind im 1. Halbjahr 2006 die Aufwendungen für den Börsengang ausgewiesen.

## D. Ergänzende Angaben

### I. *Organmitglieder*

Die Organmitglieder setzen sich im 1. Halbjahr 2007 wie folgt zusammen

a) Aufsichtsrat

Andreas Potthoff (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann  
Christopher Hantel (stellv. Vorsitzender), Diplom-Kaufmann  
Dr. Theo Weber, Diplom-Kaufmann

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr Bezüge von EUR 0,00 erhalten.

b) Vorstand

Thomas Jackermeier, Diplom-Kaufmann und  
András Semsey, Diplom-Betriebswirt (FH)  
Stefan Gnosa, Diplom-Ingenieur (bis 31.05.2007)

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im 1. Halbjahr auf EUR 85.715,48.

### II. *Beschäftigtenzahl*

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im 1. Halbjahr 2007:

Gehaltsempfänger:	5
Teilzeitkräfte:	3
	—
	8
	=

### III. *Anteilsbesitz der Gesellschaft*

Die Gesellschaft besitzt zum 30.06.2007 an folgenden Gesellschaften mindestens den fünften Teil der Anteile:

<i>Firma</i>	<i>Sitz</i>	<i>%</i>	<i>Anteil am Kapital in USD</i>
Endor USA LLC.	West Hollywood/USA	100	10.000,00

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 der Endor USA LLC liegt noch nicht vor. Der Jahresfehlbetrag 2005 betrug USD 92.942,00 und das Eigenkapital 31.12.2005 betrug USD 67.058,00.

Mit Vereinbarung vom 4. September 2006 hat sich die Endor AG verpflichtet, die Verluste der Geschäftsjahre 2006 und 2007 der Endor USA LLC. zu übernehmen.

Landshut, den 27. August 2007

---

Thomas Jackermeier

András Semsey

Vorstand

## Endor AG

## VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

<u>Art der Verbindlichkeit</u>	30.06.2007						
	<i>Insgesamt</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren</i>	<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Beträge</i>	<i>Art der Sicherung</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (im Vorjahr)	<b>242.976,45</b> <b>(322.371,87)</b>	242.976,45 (322.371,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b> (im Vorjahr)	<b>0,00</b> <b>(37.810,36)</b>	0,00 (37.810,36)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b> (im Vorjahr)	<b>260.730,28</b> <b>(252.595,37)</b>	260.730,28 (252.595,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	260.730,28 (252.595,37)	0,00 (0,00)	---
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> (im Vorjahr)	<b>113.625,72</b> <b>(103.460,53)</b>	109.288,17 (93.339,58)	4.337,55 (10.120,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	---
davon aus Steuern (im Vorjahr)	<b>4.500,71</b> <b>(9.815,56)</b>	4.500,71 (9.815,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (im Vorjahr)	<b>0,00</b> <b>(421,45)</b>	0,00 (421,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	<b>617.332,45</b>	612.994,90	4.337,55	0,00	260.730,28	0,00	





## Lagebericht der ENDOR AG für das erste Halbjahr 2007

### A. Unternehmenssituation

#### I. Signifikante Entwicklungen während des ersten Halbjahres

- ◆ Geschäftsverlauf
- ◆ Produktpalette
- ◆ Produktentwicklung
- ◆ Kapitalerhöhung

#### **Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2007**

Das Geschäft der ENDOR AG war im ersten Halbjahr 2007 weiterhin durch den Generationswechsel bei den wichtigsten Spielekonsolen (Playstation 3, XBox 360) geprägt. Die Nachfrage nach hochwertigem Zubehör für die Vorgängerkonsolen ist fast vollständig eingebrochen, die entsprechenden Produkte der ENDOR AG wurden vom Markt genommen. Durch die späte Auslieferung des Headshot Controller und des Speedster Controller im Dezember 2006 konnte nur ein Teil der Produkte im Weihnachtsgeschäft verkauft werden. Als Folge verfügt der Handel noch über einen ausreichenden Lagerbestand, Anschlussbestellungen blieben im 1. Halbjahr 2007 aus. Der Umsatz der ENDOR AG betrug aufgrund dieser Entwicklung 18 TEUR nach 59 TEUR im 1. Halbjahr 2006. Der Verlust konnte im 1. Halbjahr 2007 mit 443 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (- 1.020 TEUR) reduziert werden.

#### **Produktpalette**

Die aktuelle Produktpalette der ENDOR AG umfasst den Speedster Controller und den Headshot Controller.

#### **Produktentwicklung**

Der Schwerpunkt Entwicklung lag im 1. Halbjahr auf der Fertigstellung eines von der Porsche Design Group lizenzierten High-End-Lenkrads für Spielkonsolen und PCs im Original Porsche 911-Look. Ausgehend von einem schwerpunktmäßig über Porsche vertriebenen High-End-Lenkrad ist das Porsche Wheel die Ausgangsbasis einer neuen Lenkradserie für PC und alle gängigen Spielekonsolen. Zudem konnte mit Fuji Work, einem führenden Hersteller von Spielkonsolenzubehör in Japan, ein umfangreicher Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. Im Rahmen der Kooperation werden zwei Controller entwickelt, die Endor unter der gemeinsamen Marke °G (Zero-G) auf dem europäischen Markt vertreiben wird. Die ENDOR AG konnte für den „Fanatec °G Motion Controller“ und den „Fanatec °G Wireless Controller“ bereits mit Sony Computer Entertainment Europe (SCEE) ein Lizenzabkommen für Europa abschließen. Die Markteinführung für das Porsche Wheel sowie die °G Controller ist für das Weihnachtsgeschäft 2007 geplant.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**ENDOR AG / Sitz der Gesellschaft: Landshut / Amtsgericht Landshut: HRB 5487**

**EU VAT No./UST ID Nr.:DE209120714**

Steuer-Nr. 132/120/20138

---

## Kapitalerhöhung

Nach § 4 der Satzung der ENDOR AG, der durch Beschluss der Hauptversammlung der ENDOR AG vom 01.12.2005 eingefügt worden ist, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von 5 Jahren ab 15.02.2006 (Tag der Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister des Amtsgerichts Landshut unter HRB 5487) durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 506.707,-- zu erhöhen. Aufgrund der Ermächtigung hat der Vorstand der Gesellschaft am 26.03.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag die Durchführung einer Kapitalerhöhung zu den nachfolgenden Bedingungen beschlossen:

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.113.415,-- wird durch Ausgabe von bis zu 506.707 neuen („neue Aktien“), auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 1.620.122,-- erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2007 voll gewinnberechtigt, den Aktionären wurde das gesetzliche Bezugsrecht gewährt.

Die gesamte Transaktion wurde von der ACON Actienbank AG als Lead Manager und Bookrunner begleitet. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung diente der Deckung der dringend benötigten Liquidität und wurde insbesondere zur Fertigstellung der neuen Lenkrad-Serie verwendet.

## II. Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 59 TEUR auf 18 TEUR.

Das Ergebnis veränderte sich von -1.020 TEUR im ersten Halbjahr 2006 auf -443 TEUR im ersten Halbjahr 2007.

### Vermögenslage

Die Aktivseite zeigt ein Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme von 51,3%. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr (27,0%) eine Erhöhung um rund 24,3 Prozentpunkte. Im Bereich des Umlaufvermögens stellen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einem Anteil von 27,8% bezogen auf die Bilanzsumme die größte Position dar.

Das Eigenkapital hat sich trotz der durchgeführten Kapitalerhöhung wegen der Verluste von 929 TEUR (30.06.2006) auf 413 TEUR (30.06.2007) reduziert. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang von 55,5%. Die Eigenkapitalquote ist von 49,3% auf 37,1% gesunken.

### Liquiditätslage

Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung wurde primär für die Deckung der benötigten Liquidität und insbesondere zur Fertigstellung der neuen Lenkrad-Serie verwendet.

Die Gesellschaft verfügte zum 30.06.2007 über liquide Mittel von 186 TEUR.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## B. Tochtergesellschaft Endor USA LLC.

In den USA wurde im 1. Halbjahr 2007 lediglich ein einziges Produkt verkauft: das Lenkrad Speedster 3 ForceShock für Xbox. Im Direktvertrieb über eBay und den Fanatec-Webshop wird der bestehende Lagerbestand kontinuierlich abgebaut.

## C. Forschung & Entwicklung

Nach starken Verzögerungen in der Entwicklung wurde Ende 2006 die Konsequenz gezogen, den Entwicklungspartner für die Elektronik zu wechseln. Der Neuentwicklung der Elektronik verursachten erhebliche Verzögerungen und deutlich höhere Entwicklungskosten. Allerdings ist die neue Elektronik des Porsche Wheel in der Fertigung günstiger, und vor allem wird sie fehlerfrei und zuverlässig funktionieren.

Ende des Jahres wurden auch personelle Konsequenzen gezogen und die Umstrukturierung der Entwicklungsabteilung eingeleitet.

Derzeit wird hauptsächlich am Porsche Lenkrad gearbeitet. Dieses Lenkrad stellt die Basis für eine gesamte Lenkradserie dar. Die Lenkräder der Porsche- und Speedster 4-Serie werden sechs Modelle unterschiedlicher Preis- und Leistungsklassen umfassen. Durch den modularen Aufbau von Mechanik und Elektronik wird der Entwicklungsaufwand für künftige Modelle deutlich reduziert.

Im ersten Halbjahr 2007 haben wir rund 50 TEUR für Forschungs- und Entwicklungskosten aufgewendet, wobei hierin die für derartige Tätigkeiten entfallenden Arbeitskosten der eigenen Mitarbeiter nicht enthalten sind. Zusätzlich wurden Investitionen im Bereich der Forschung und Entwicklungen in Höhe von 159 TEUR getätigt, die in den nächsten Jahren im Wege der Abschreibung aufwandswirksam werden.

## D. Risikobericht

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dadurch negativ beeinflusst werden könnte.

### 1. Unternehmensbezogene Risiken

#### a. Risiko der Abhängigkeit von wenigen Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt wesentlich davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen der ENDOR AG Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen. Die ENDOR AG hat in der Vergangenheit nahezu ihren gesamten Umsatz mit Lenkrädern für die Spielkonsolen von Sony und Microsoft erzielt.

Da das Design des Porsche Lenkrads geschützt ist, könnten bei einem Entzug der Lizenz auch die bestehenden Spritzgussformen nicht mehr verwendet werden. Ein erheblicher Teil der Umsatzplanung bezieht sich auf Produkte, die von Porsche noch nicht bestätigt worden sind und daher abgelehnt werden könnten.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**b. Risiko der Abhängigkeit von einem Lieferanten**

Die ENDOR AG lässt die Produkte jeweils von einem Lieferanten herstellen.

Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte die ENDOR AG Aufträge gegenüber ihren Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte die ENDOR AG gezwungen sein, ihre Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern zu beziehen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

**c. Risiko des Verlustes von Know-how**

Die ENDOR AG setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte überwiegend externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar, der sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, sondern im wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen schützen lässt. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

**d. Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern**

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg der ENDOR AG basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands. Der Erfolg der ENDOR AG wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Durch den Wegfall des Vertriebspersonals für den Nordamerikanischen Markt kann es zu Verschlechterungen der Kundenbeziehungen zu einem oder mehreren Kunden führen.

**e. Operative Probleme durch mangelnde Liquidität**

Die angespannte Liquiditätssituation hat eine Einschränkung der Entwicklung und Vertriebstätigkeit zur Folge, die sich erheblich auf den künftigen Ertrag auswirken wird. Durch den Wegfall von Mitarbeitern könnte die Entwicklung der neuen Lenkradserie noch weiter verzögert werden. Die Anzahl der Neuentwicklungen reduziert sich. Wichtige Investitionen in neue Produkte müssen verschoben werden. Die geplanten Marketingmaßnahmen zur Markteinführung der neuen Produkte mussten deutlich reduziert werden.

Nach dem heutigen Stand reichen die liquiden Mittel bis zum Erreichen der Gewinnzone. Die Zuführung von zusätzlichem Kapital zur Warenfinanzierung oder für den Geschäftsbetrieb hätte zwar einen positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung, ist aber nach dem aktuellen Stand der Planung nicht zwingend erforderlich. Sollte es nicht gelingen, die Planung einzuhalten, ist der Bestand des Unternehmens gefährdet.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**f. Risiken durch Einführung eines neues Vertriebskonzeptes**

Die ENDOR AG plant, den Vertrieb zu einem großen Teil auf Direktmarketing umzustellen, unterstützt durch virales Marketing. Obgleich die alten Vertriebskanäle weiter bestehen bleiben und genutzt werden, besteht das Risiko, dass es zu erheblichen negativen Einflüssen auf den geplanten Gewinn kommen kann, falls die Umsetzung des Direktvertriebs nicht wie geplant verläuft.

**2. Branchenbezogene Risiken**

**a. Risiko der rechtzeitigen Produktentwicklung**

Der Erfolg der ENDOR AG hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Zubehör (Eingabegeräten) für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufstarken Periode (z. B. Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsoleversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

**b. Abhängigkeit vom Erfolg der PlayStation 3**

Die derzeitige Produktentwicklung ist sehr stark auf Zubehör für die Spielkonsole PlayStation 3 fokussiert. Nachdem der Verkaufsstart der Konsole hinter den Erwartungen zurückblieb, besteht das Risiko, dass die erwarteten Verkäufe von Zubehör ebenfalls nicht erreicht werden. Um diesem Risiko entgegenzutreten, werden auch Produkte für andere Plattformen wie PC und Xbox360 entwickelt.

**c. Abhängigkeit von der Ölpreisentwicklung**

Ca. 40% der Herstellungskosten eines Lenkrads entfallen auf die enthaltenen Kunststoffteile. Die Kosten des Kunststoffgranulats werden unmittelbar durch den Ölpreis beeinflusst. Eine Substitution durch andere Materialien ist nicht möglich. Sollte es sich bei dem seit einiger Zeit zu verzeichnenden Anstieg der weltweiten Rohölpreise nicht nur um eine kurzzeitige, vorübergehende Entwicklung handeln, würde dies unter Umständen erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

**d. Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken**

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z. B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**e. Wettbewerbsrisiken**

Die ENDOR AG bewegt sich mit ihrem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht.

Wir versuchen daher, möglichst mittels innovativer Produkte die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

**f. Währungsrisiken**

Die ENDOR AG bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungs-Raumes. Die Fakturierung erfolgt hierbei in US-Dollar. Sofern auch die getätigten Umsätze in US-Dollar anfallen, werden wir weiterhin versuchen, dies mittels Akkreditiv abzuwickeln, so dass sich das Währungsrisiko hier auf unseren Rohertrag beschränkt.

**3. Rechtliche und steuerliche Risiken**

**Risiken der Verschärfung rechtlicher Bestimmungen**

Die von der ENDOR AG hergestellten Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden.

Nach unserer Kenntnis erfüllen die von der ENDOR AG vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

**E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Durch den Verlust der Hälfte des Grundkapitals musste gemäß § 92 Abs. 1 AktG eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen werden. Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

**F. Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2007**

Wie erwartet ist der Umsatz in den ersten zwei Quartalen 2007 nahezu bedeutungslos ausgefallen. Erst durch Einführung der Porsche Lenkräder sowie der °G-Produktserie von Fujiwork werden die Umsätze wieder steigen.

---

<b>Vorstand</b> Thomas Jackermeier (Vorsitzender) Andrés Semsey	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b> Andreas Potthoff	<b>HypoVereinsbank: EUR</b> # 3752 461 Bank Code / BLZ: 743 200 73 IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61 SWIFT: HYVEDEMM433
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## G. Ausblick

Für 2007 sind die Einführung der neuen Lenkgradserie, deren Serienproduktion kurz vor dem Start steht, sowie der Ausbau des Direktvertriebs durch virales Marketing geplant. Zudem erweitert sich mit der Einführung der neuen Playstation Controller von Fuji Work die Produktpalette ohne größere Entwicklungsaufwendungen. Diese Maßnahmen werden die finanzielle Situation der ENDOR AG erheblich verbessern. Ab Oktober 2007 wird das Unternehmen ein positives, operatives Ergebnis erzielen, und für 2008 rechnet der Vorstand mit der Rückkehr in die Gewinnzone. Sollte es gelingen, die nötigen Mittel für die Warenfinanzierung zu erhalten, geht der Vorstand trotz angespannter Liquiditätssituation von einer Weiterführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Landshut, 27. August 2007

---

Thomas Jackermeier  
(Vorstandsvorsitzen-  
der)

---

András Semsey  
Vorstand

---

<b>Vorstand</b>	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrats</b>	<b>HypoVereinsbank: EUR</b>
Thomas Jackermeier (Vorsitzender)	Andreas Potthoff	# 3752 461
András Semsey		Bank Code / BLZ: 743 200 73
		IBAN: DE10 7432 0073 0003 7524 61
		SWIFT: HYVEDEMM433

**ENDOR AG / Sitz der Gesellschaft: Landshut / Amtsgericht Landshut: HRB 5487**

**EU VAT No./UST ID Nr.:DE209120714**

Steuer-Nr. 132/120/20138

---